

Es gilt das gesprochene Wort!

**Abendessen anlässlich der Herbsttagung
des THW Bayern**

am 28.10.2017 in Würzburg

Grußwort von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr Stark [Landessprecher LV Bayern],

sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher,

meine sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude und Ehre, heute hier bei Ihnen sein zu dürfen und Ihnen die besten Grüße des Bayerischen Landtags zu überbringen.

Wenn man sich die **Zahlen zum THW** ansieht:

- ...nur ein Prozent hauptamtlich Tätige und 99 Prozent Ehrenamt!
- ...rund 80.000 Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich für das THW engagieren – davon etwa 15.000 junge Menschen! [In Bayern sind es insgesamt etwa 15.000 Ehrenamtliche]
- ...jedes Jahr weit mehr als eine Million Einsatzstunden – im ganzen Land, aber auch weltweit!

Wenn man sich das vor Augen führt, dann ist es einfach nur **beeindruckend**.

Dann wird klar, dass sich hinter den drei Buchstaben THW wirklich etwas ganz besonderes verbirgt, und zwar nicht nur deshalb, weil das THW eine wohl einmalige Organisationsstruktur hat.

Ein **Sprichwort** sagt ja: *„Ein Tropfen Hilfe ist besser als ein Ozean voll Sympathie“*.

Bezogen auf das THW passt dieses Sprichwort einerseits natürlich ganz hervorragend: Da, wo das THW gebraucht wird, da packen Sie alle an. Jederzeit, weltweit, und vor allem tatkräftig mit Hilfe, die wirklich ankommt.

Andererseits ist diese Hilfe natürlich weit mehr als nur ein „Tropfen“: Die zahlreichen Einsätze, die vielen Stunden Hilfe, die die Aktiven des THW jedes Jahr leisten, die würden wahrscheinlich selbst einen Ozean füllen, so zahlreich sind sie!

Alleine hier auf Bayern bezogen ist die **Liste der Großeinsätze**, bei denen das THW in jüngster Zeit aktiv war, beeindruckend:

- Sie haben tatkräftig mitgeholfen, als es galt, die großen **Herausforderungen** im **Flüchtlingseinsatz** zu bewältigen.
- Sie haben beim **G7-Gipfel in Elmau** mit angepackt.
- Auch die katastrophalen Folgen der **Hochwasser** wären ohne den schnellen und tatkräftigen Einsatz des THW sicherlich noch gravierender gewesen.

Und daneben sind es die **vielen kleineren Einsätze** in den Regionen oder bei Brauchtumsveranstaltungen, die die THWler auf Trab halten.

Kurzum: Ohne das THW ginge oft eigentlich gar nichts mehr!

Deshalb sind wir sehr froh, dass es Sie alle gibt, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Weil man sich einfach auf Sie verlassen kann. Weil Sie anpacken, wo Hilfe benötigt wird. Weil man, wenn das THW kommt, immer weiß: Die haben die Sache im Griff, die kümmern sich.

Und dass Sie dabei auch weltweit Ihr Bestes tun und oft gerade dann vor Ort sind, wenn Katastrophen gerade

erst über ein Land hereingebrochen sind und die Menschen wirklich gar nichts mehr haben: Das ist einer ganz besondere Würdigung wert. Denn das zeigt einfach auch, dass der Zusammenhalt über alle Grenzen hinweg in Notsituation funktioniert. **Wo wir helfen können, da helfen wir – das könnte der Leitsatz des THW sein, und darauf dürfen Sie alle sehr stolz sein.**

Dass Sie sich regelmäßig vernetzen und austauschen ist dabei ganz besonders wichtig.

Dieser Austausch hilft, sich weiterzuentwickeln. Sie haben sich ja auch so wichtige Themen auf die Agenda geschrieben wie den Erhalt der ehrenamtlichen Helfer oder die Frage, wie neue Hilfskräfte gewonnen werden können.

Das ist für eine Organisation, die so wesentlich auf dem Ehrenamt beruht, ganz entscheidend. Und der Austausch hilft aber auch Ihnen allen untereinander, sich noch besser zu vernetzen:

Das ist nicht nur fachlich sinnvoll, sondern das ist einfach auch menschlich gut und wichtig, gerade auch über die Regionen und die Bundesländer hinweg!

Deshalb wünsche ich Ihnen allen die kommenden Tage eine erfolgreiche Tagung – und dem THW und allen, die sich dort einbringen, für die Zukunft weiterhin alles nur erdenklich Gute. Meine Unterstützung haben Sie!